Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 1 (1854)

Heft: 23

Artikel: Bern Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-248484

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebung wieder in das Sprachgefühl überleiten wollte. Durch ein solches Verfahren ginge mindestens Zeit verloren, die für die Volkssichule sehr kostbar ist. Darum weg mit der Grammatik als eigenes Lehrpensum aus der Volksschule und an Plat ihrer den schriftlichen Ausdruck und das freie Wort kultivirt.

Schul-Chronik.

Been. Bon Herrn Pfarrer Bernard in St. Immer wurde dem Tit. Großen Rathe eine Vorstellung eingereicht, die den selben Zwed, wie diesenige von J. J. Bogt (Siehe Nr. 21 dieses Bl.), nemlich die Aufbesserung der Lehrerbesoldungen, hat; sie wurde, gleich der von Vogt, dem Regierungsrathe zur Berichterstattung zus gewiesen.

Ein Korrespondent aus bem Dberagragu schreibt ber "Berperzeitung": "Freitag ben 17. Rov. mar nach Wynigen ein Schuleramen ausgeschrieben. Allein fein Lehrer erschien, um fich für Die Stelle der Unterschule zu bewerben. Es ift aber auch tein Bunder, wenn schon kein Lehrer, insofern er Freund bes Fortschrittes und der Bildung ift, fich fur Diefe Stelle angeschrieben bat; denn mabrend man in antern Gemeinten, 3. B. in Biel ac. den Lehrern megen ber theuern Tage Zulagen erkennt, um fie in ihrem schweren Berufe zu ermuntern und an ihrer Stelle zu erhalten, entzieht ber Ges meinderath von Wynigen die kleine Gratifikation von jährlich 2 Fr., welche sonft die Schulkommission am Ende des Schuljahres den Lehs rern zustellte. Ja früher hatte die Schulkommission einen Rredit von 10 Fr., weil aber einige Mitglieder barin ein wenig nach Freifinn riechen, fo entzieht er ihr auch noch biefen Rredit. Wenn in allen Zweigen ber Berwaltung fo fparfam verfahren wurde, fo konnte man stillschweigen; aber wenn man meiß, wie in hiefiger Gemeinde feit einigen Jahren gehaushaltet worden ift, fo fann diese Rnauserei nicht unberührt gelaffen werden. Bei diefem Unlag machen wir auch den hrn. Schulkommissär aufmerksam, dem vor Allem das Wohl der Shule, ber Rinder und Lehrer am Bergen liegen follte, warum er noch nie einen gehörigen Rapport an die Erziehungsbirektion einges geben habe über Die febr ungeeigneten, ungesunden, viel ju fleinen Schulzimmer, in benen die Lehrer und Schuler gang eingepfercht find und fast erftiden muffen. Wenn je in einer Gemeinde ein neues Schulhaus nothwendig ift, fo ift es gewiß in Wynigen. Wenn aber nicht von oben berab befohlen und Anleitung ertheilt wird, von der bortigen Behörde geschieht nichts und wenn die armen Rinder faft erstiden follten." Wie reimt fich eine folche Bernachlässigung ber Primarschule zu ber in Wynigen bestehenden Sekundarschule? —

Gin Schulfreund. Freiburg. Im Großen Rath hat die Opposition auch einen Anlauf gegen die landwirthschaftliche Schule genommen und am 21.